

# Sorge und Zuversicht

Jöchle und Fuchtel über Kreis- und Bundespolitik

**Eutingens Bürgermeister Armin Jöchle und Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel gewählten beim CDU-Kreisparteitag in Glatten Einblicke in ihre jeweilige Arbeit im Kreis- beziehungsweise Bundestag.**

**Kreis Freudenstadt/Glatten.** Kreisrat Armin Jöchle erwähnte den Bundesverkehrswegeplan und die „nicht gerade kleine Unzufriedenheit“ darüber im Landkreis. Dies nicht zuletzt wegen des „schlecht funktionierenden“ Ausbaus der Gäubahn, die ja auch dazugehöre. Beim Bau der B 28 sei man im Kreis ebenfalls „hintendran“. Bedauern äußerte er auch über die zwischenzeitlich auf 50 Prozent verringerten GVFG-Zuschüsse. Der Kreis Freudenstadt habe beim Ausbau der Kreisstraßen großen Nachholbedarf, sei also „nicht unerheblich von der Absenken der Mittel betroffen“. Durch das Gemeindefinanzierungsgesetz (GVFG) gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden.

LOBEND ERWÄHNT JÖCHLE DEN Umgang des Kreises mit der Flüchtlingspolitik – „nach außen geräuschlos und ohne Belegung von Turnhallen“. Abzuwarten bleibe nun, wie sich der Bund und auch das Land in Sachen Finanzierung und Übernahme der Kosten tatsächlich stellen. Mit einer gewissen Spannung betrachte man als waldreicher Landkreis auch die Folgen des Kartellverfahrens gegen das Land im Forstbereich.

Wichtigstes Thema derzeit sei aber das Krankenhaus. Sowohl das Land als auch die Krankenkassen finanzierten dies, insbesondere im ländlichen Raum, nicht so, „wie man sich das wünschen würde“. Beide müssten sich bewegen, weil der Kreis sonst zu stark belastet sei. Gut aufgestellt sei man derzeit mit Ärzten, die man mit Medizinstipendien im Kreis zu halten versuche. Dass häufig Geologen und nicht etwa die Kommunen über das „ob und wo“ eines Gewerbegebiets entscheiden, erfüllt Jöchle hingegen mit Sorge.

Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel nutzte die Gelegenheit, Beck noch einmal offiziell zu gratulieren. „Ich habe das Gefühl, Du kommst gerade so richtig in Fahrt“, lobte er Beck an diesem Abend spürbaren Elan. Positiv bewertete Fuchtel, dass es vor Ort im Wahlkampf keine Lagerbildung gegeben habe. Ändern müsse sich aber „der Eindruck, dass Politik derzeit nur noch aus Flüchtlingen und AfD besteht.“ Als Erfolg wertet er das Erreichen der „schwarzen Null“. Auch die Arbeitslosigkeit sei nie so niedrig gewesen wie im Moment.

Investitionen seien wichtig. Beispielsweise nannte er den Straßenbau, das Internet oder die Bildung. Auch der Rentenbereich mit derzeit 33 Milliarden an Rücklagen und einer Netto-Rentenerhöhung in diesem Jahr von 4,25 Prozent entwickle sich gut, do der CDU-Bundestagsabgeordnete. Parallel dazu habe man „so viel Geld wie nie zuvor“ an die kommunale Ebene weitergegeben.

Unterstützung forderte Fuchtel für den Bauernstand. Verliere man die Landwirte, dann verliere man mehr, als nur einen Berufsstand. 80 Gesetze, gerade auch im Pflegebereich, habe man allein im ersten Halbjahr 2016 auf den Weg gebracht. Die Flüchtlingsproblematik sei „sehr schnell über uns hereingebrochen.“ Passende Instrumente, ihr zu begegnen, habe man nicht gehabt. Wichtig sei nun, die Probleme in den Herkunftsländern zu lösen und „konsequent abzuschleppen“, wenn dies nötig ist. Die Haltung der Grünen bei der kommenden Bundessitzung zum Thema sichere Herkunftsländer entscheide für ihn über deren „Polit-Tauglichkeit“, sagte Fuchtel unter dem Beifall der CDU-Parteifreunde.

Positiv vermeldete der Bundestagsabgeordnete, dass für die weitere Breitbandplanung bereits Mittel zugesagt worden seien. Bis zu 15 Millionen Euro für jeden der beiden Landkreise Calw und Freudenstadt seien in Aussicht gestellt, wenn sie gebraucht und rechtzeitig abgerufen würden. mos



Der neu gewählte CDU-Kreisvorstand mit dem wiedergewählten Vorsitzenden Norbert Beck (Mitte) und Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel (rechts hinter Beck). Links neben von Beck sein neuer Stellvertreter Andreas Züfle, seine Stellvertreterin Gabriele Reich ist die Dritte von links. Bild: mos

# Als „Juniorpartner“ voller Elan

CDU-Kreisparteitag: Norbert Beck über Koalition mit den Grünen und Arbeit im Landtag

**Eine trotz des Beginns der Fußballweltmeisterschaften gute Mitgliederpräsenz, ein neuer Vorstand und ein Kreisvorsitzender, der kurz nach dem Start der grün-schwarzen Koalition in Stuttgart kein Geheimnis daraus macht, dass er sich mit der Rolle des „Juniorpartners der Grünen“ noch etwas schwer tut – Norbert Beck hatte als Landtagsabgeordneter beim CDU-Kreisparteitag am Freitag in Glatten jedenfalls einiges zu erzählen.**

MONIKA SCHWARZ

**Kreis Freudenstadt/Glatten.** Obwohl sich Norbert Beck – und vermutlich auch seine Parteifreunde – erst noch an die Rolle des „Juniorpartners“ gewöhnen muss, scheint dem alten und neuen Kreisvorsitzenden die Rückkehr in die Regierungsverantwortung aber gutzutun – Beck, „spürbarer Elan“ wurde jedenfalls auch vom CDU-Bundestagsabgeordneten und Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel positiv erwähnt.

Unter den knapp 60 stimmberechtigten Mitgliedern, die ins Sportheim nach Glatten gekommen waren – um dort auch den neuen CDU-Kreis-Vorstand zu wählen – waren unter anderem Horb Oberbürgermeister Peter Rosenberger, Ex-Staatssekretär Norbert Schneider, Eutingens Bürgermeister Armin Jöchle, der ehemalige Freudenstädter Bürgermeister Gerhard

Link und Homag-Firmengründer Gerhard Schuler.

Sorge bereite ihm, so Norbert Beck, der Mitgliederschwund von 546 noch vor gut einem Jahr auf 502 im Moment. Bedauern äußerte er auch darüber, dass einigen der Kollegen der Wiedereinzug ins Landesparlament wegen der Stimmenverluste der Christdemokraten versagt geblieben ist; die Anzahl der Abgeordneten sei von 60 auf 42 geschrumpft. Entstandene Lücken versuche man nun, mit Betreuungsabgeordneten zu überbrücken. Gerade als „Juniorpartner der Grünen“ sei es wichtig, „in der Fläche vertreten zu sein“.

Die zurückliegenden Koalitionsverhandlungen mit den Grünen bezeichnete Beck als „schwierig“. Jetzt sei man vom Wähler aber angehalten, die Zukunft des Landes gemeinsam und erfolgreich zu gestalten. Für beide Koalitionspartner gelte: „Das Land kommt zuerst“.

Beck gab bekannt, dass er auch in der jetzigen Wahlperiode das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Petitionsausschuss innehaben wird und zudem Mitglied im Ausschuss für Kultur, Jugend und Sport geworden sei. Aller Voraussicht nach werde er auch die Rolle des sportpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion im Landtag übernehmen.

In Sachen Bildungspolitik habe man im Koalitionsvertrag vereinbart, allen Bildungseinrichtungen die notwendigen Freiräume zu geben und für „gelingende Übergänge“ der verschiedenen Schularten zu sorgen. Einen hohen Stellenwert habe für ihn auch das Thema Digitalisierung, das als Standortfaktor zunehmend an Bedeutung gewinne – wirtschaftlich und in Sachen innere Sicherheit sei man „von Spitzenpositionen“ unter der ehemaligen CDU-Regierung „ins Mittelmäß abgerutscht“, meinte Beck. Das müsse sich ändern.

Bei der Flüchtlingspolitik begrüßte er das Anfang November in Kraft getretene Maßnahmenpaket der Bundesregierung, das die „drin-

gerend erforderliche Verschärfung des Asylrechts“ enthalte. Die „Rechts- und Werteordnung“ habe für alle, auch für die Menschen aus anderen Kulturkreisen, zu gelten – „und das ist auch nicht verhandelbar.“ In „keiner Weise akzeptabel“ seien für ihn auch die antisemitischen Äußerungen des AfD-Abgeordneten Wolfgang Gedeon.

In finanzieller Hinsicht hat die Kreis-CDU gemäß dem von Gabriele Reich verlesenen Kassenbericht im Jahr 2014 einen Überschuss von 3800 Euro und im Jahr 2015 sogar einen Überschuss von 10 200 Euro erwirtschaftet. Grund dafür waren 90 neu geworbene Mitglieder, deren Zuwachs durch 42 Verluste im Jahr 2016 zwischenzeitlich aber wieder teilweise relativiert wurde. Der CDU-Kreisvorstand wurde von der Versammlung einstimmig entlastet.

## Norbert Beck als CDU-Kreisvorsitzender bestätigt

**Der gesamte** CDU-Kreisvorstand stand zur Wahl. **Norbert Beck** wurde als Kreisvorsitzender mehrheitlich bestätigt (44 Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen, fünf Enthaltungen). **Stellvertretende Kreisvorsitzende** sind Gabriele Reich und Andreas Züfle (neu). Die bisherigen Stellvertreter An-

dreas Bombel und Thomas Kreidler standen nicht mehr zur Verfügung. **Kreisschatzmeister:** Dr. Gerolf Hau. **Kreisschriftführer:** Joachim Götz. **Pressereferentin:** Martina Surgalla. **Internetbeauftragter:** Patrick Speiser. **Beisitzer** (in der Reihen-

folge der Stimmen-Anzahl): Maria Klink, Elli Krauth, Pascale Peukert, Juliane Vees, Heinz Hornberger, Helga Liepelt und Peter Rosenberger, Dr. Rolf Lautenschlager, Gerhard Munding jun., Michael Kessler, Johannes Kettenhofen, Andreas Bombel, Alexander Ender, Timo Moll, Julian Oswald.



## Verzicht aufs Stellvertreter-Amt

Thomas Kreidler aus CDU-Kreisvorstand ausgeschieden

**Kreis Freudenstadt/Glatten.** Thomas Kreidler – derzeit Interims-City-Manager in Horb und CDU-Stadtverbandsvorsitzender – stand für eine Kandidatur als stellvertretender Kreisvorsitzender nicht mehr zur Verfügung. Fünf Jahre hatte er sich in diesem Amt im Kreisverband engagiert. Kreidler (auf dem Bild links) hatte parteiintern gegen Beck bei der Nominierung für die Landtagswahl kandidiert, war jedoch unterlegen. „Es

gab Dinge, die dann halt so waren, wie sie waren“, sagte Kreidler dazu, als er beim CDU-Kreisparteitag am Freitagabend in Glatten verabschiedet wurde. Norbert Beck dankte sich ausdrücklich bei ihm „für die fünf aktiven Jahre im Kreisvorstand“ – durchaus herzlich und jedenfalls nicht spürbar nachtragend. Kreidler dankte seinerseits „für eine spannende Zeit im Kreisvorstand, die ich auch nicht missen möchte“. Text und Bild: mos

## Sehbehinderte treffen sich

**Dietersweiler.** Der Evangelische Blinden- und Sehbehindertendienst Württemberg (EBSW) lädt sehbehinderte und blinde Menschen mit Begleitung sowie Freunde und Interessierte zu einem Treffen am Sonntag, 19. Juni, in Dietersweiler ein. Die Veranstaltung beginnt mit dem Besuch des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche um 9.30 Uhr. Nach dem Mittagessen im Restaurant „Pizzeria Martino“ erwartet die Teilnehmer ab 14 Uhr ein kurzweiliges Nachmittagsprogramm im Gemeindegarten in der Johannes-Brenz-Stra-

ße 9. Der Buchautor Hans-Dieter Frauer berichtet unter dem Thema: „Warum sind wir so klug?“ Erstaunliches aus der württembergischen Geschichte. Die Zuhörer können etwa erfahren, warum die Württemberger so fleißig sind und warum man hierzulande einen eigenen Kalender hatte. Eingeladen sind nicht nur sehbehinderte und blinde Menschen, sondern alle, die Neues aus der eigenen Vergangenheit erfahren möchten. Anmeldungen werden erbeten bis spätestens Mittwoch, 15. Juni, bei Familie Rein, Telefon 0 74 43/57 27.

# Gute und wichtige Arbeit

Krankenpflegeverein Waldachtal blickte auf arbeitsreiches Jahr zurück

**Zur jährlichen Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins Waldachtal kamen zahlreiche Mitglieder in den Gemeindegarten in Tumlingen und verfolgten interessiert die Berichte, die das vergangene Jahr dokumentierten.**

EBERHARD WAGNER

**Waldachtal.** Der Vorsitzende, Dr. Manfred Tillwich, blickte ein arbeitsintensives und interessantes Jahr zurück. 598 Mitglieder zählt der gemeinnützige Verein zwischenzeitlich. „Das sind zwölf mehr als im letzten Jahr; insgesamt konnten 20 neue Mitglieder durch Flyerwerbung gewonnen werden“, stellte Tillwich erfreut fest. Er freute sich auch über die Anwesenheit von Martina Nass, die ab dem 1. Juli Leiterin der Sozialstation wird.

Rebecca Dürr, die in Vertretung von Kerstin Bretschneider den Tätigkeitsbericht der Sozialstation Pfalzgrafenweiler /Waldachtal/Grömbach verlas, ging auf die Hauptaufgaben der Sozialstation ein. „Wir unterstützen Menschen zu Hause bei der Grundpflege, der medizinischen Betreuung und in hauswirtschaftlichen Arbeiten“, so Dürr, die seit dem 1. April dieses Jahres tätig ist. Hauptanliegen sei, den Menschen in den verschiedenen Ortschaften die Unterstützung in ihrem gewohnten Umfeld zu bieten.

Aktuell sind 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sozialstation tätig, davon 26 Pflegekräfte und acht Hauswirtschaftshelferinnen und -Helfer. Über 44 000 Einsätze führte das Team zu Klienten. Unterstützung hat die Sozialstation durch geringfügig Beschäftigte. In der Pflege konnten letztes Jahr fünf neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Es gibt regelmäßige Fortbildungen und „wir stellen uns gerne jeden Tag neuen Herausforderungen und uns ist die Persönlichkeit jedes Menschen und dessen Bedürfnisse sehr wichtig“, stellte Dürr klar.

Kassiererin Irmgard Tillwich berichtete über einen stabilen Kassenstand, die Kassenprüfer Dieter Fischer und Heinz Wolber bestätigten die tadellose Kassenführung. Erika Burkhardt, Vorsitzende des Vereins „Helfende Bürger Waldachtal“, dankte dem Krankenpflegeverein für die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank galt Heidi Kugler, die mit ihrem Team das Begegnungs-Café in der „Krone“ in Hörschwiler und das Trauer-Café in Vesperweiler in der „Linde“ leitet.

Heidi Kugler erinnerte an den Appell und Wunsch des in diesem Jahr verstorbenen Prof. Artur Fischer: „Senioren dürfen nicht alleine zu Hause sitzen.“ Fischer, der durch Spenden der Artur-Fischer-Krankenpflegestiftung den Verein unterstützte, habe ihr und anderen immer wieder Mut gemacht. Im Begegnungs-Café treffen sich Senioren dienstagnachmittags und ver-

bringen bei Kaffee und Kuchen einen geselligen Nachmittag. Ab und zu gibt es auch ein Programm.

Auch das Trauer-Café ist für viele wichtig geworden. Verschiedene Themen zur Trauer werden vorbereitet und helfen den Hinterbliebenen in ihrer schweren Zeit. Mit ihrer ehrlichen und offenen Art ist Kugler auch hier voller Herzblut dabei: „Für mich sind das ganz wichtige Nachmittage.“ Zu den jeweiligen Nachmittagen gibt es einen Hol- und Bring-Service.

Waldachtals Bürgermeisterin Annick Grassi als Vertretung der Gemeinde im Krankenpflegeverein würdigte dessen gute und wichtige Arbeit. Auch sparte Grassi nicht mit Lob für Heidi Kugler: „Das Begegnungs-Café und das Trauer-Café sind eine tolle Einrichtung.“

Nach dem offiziellen Teil begeisterte die Ukulele Gruppe des Männergesangsvereins „Harmonie“ Tumlingen-Hörschweiler unter der Leitung von Peter Fröhlich.

## Wahlen

**Der gesamte** Vorstand wurde bei den Wahlen bestätigt. **Vorsitzender:** Dr. Manfred Tillwich **2. Vorsitzender:** Heinz Hornberger **Kassiererin:** Irmgard Tillwich **Schriftführerin:** Elisabeth Herbstreit **Beisitzer:** Dr. Michael Schmelzle **Kassenprüfer:** Heinz Wolber und Dieter Fischer.

## Ladung verloren

**Salzstetten.** Noch weitere Hinweise sucht die Polizei zu einem Baustellenfahrzeug, das am Freitag, gegen 12.45 Uhr, auf der Landesstraße 354 von Altheim oder Salzstetten in Richtung Haiterbach gefahren ist. Eine 49-jährige Autofahrerin war mit ihrem VW Golf in Richtung Salzstetten unterwegs. In einer Linkskurve kam ihr ein Lastwagen entgegen, der Teile seiner Ladung verlor. Ein heruntergefallener Stein beschädigte die linke Seite des Autos. Es entstand ein Sachschaden von rund 2000 Euro. Hinweise zum Fahrzeug und zum Verfall selbst nimmt das Polizeirevier Horb, Telefon 0 75 41/9 60, entgegen.

## Kinder-Zumba beim VfB

**Cresbach.** Der VfB Cresbach bietet für „Kinder-Zumba“ am 28. Juni ab 16.30 Uhr eine Schnupperstunde an mit der ausgebildeten Kinder-Zumba-Trainerin „Lili“. Gedacht ist sie für Kinder im Grundschulalter. Bei genügend Resonanz bietet der Verein nach den Sommerferien einen Kinder-Zumba-Kurs mit mehreren Stunden an. Weitere Informationen auf der Homepage des VfB: www.vfb-cresbach-waldachtal.de.